

«dä Höfner i de March»

Wer hätte das gedacht, dass ich als eingefleischter Höfner einmal in der March lande ... Den ersten Schritt in Richtung March machte ich, als ich vor ca. 20 Jahren von Pfäffikon SZ nach Altendorf zügelte. Schon damals interessierte es mich, an der Gestaltung der Gemeinde mitzuwirken. Also bewarb ich mich als Mitglied in die Baukommission und wurde tatsächlich auch gewählt. Ganze 11 Jahre durfte ich dieses Amt bekleiden. Mit dem Wegzug nach Siebnen lag es dann aber nahe, dass ich das Amt wieder abgab. Nach einem kurzen «Gastspiel» in Siebnen zog mich die Liebe vor 7 Jahren nach Reichenburg, wo ich bis heute gerne zu Hause bin. Als ich dann eines Tages in der Zeitung las, dass die «Richäburger» keine Gemeinderatskandidaten finden, entschloss ich mich nach Absprache mit meiner Frau für den Gemeinderat zu kandidieren. Hatte ich doch mit meiner Mutter Ruth Amacker-Hauser das beste Vorbild für mein politisches Engagement. Sie amtete in den Jahren 1972 bis 1984 als Bezirks- und Kantonsrätin.

Tatsächlich bin ich nun seit Juni 2013 im Gemeinderat von Reichenburg, wo ich das Ressort Tiefbau und Umwelt und den öffentlichen Verkehr veretrete. Was bedeutet dieses Amt? Tiefbau und Umwelt beinhaltet alle Gemeindestrassen, Abfallentsorgung (ZAM), das Abwasser, Schneeräumung, ARA Obermarch, Notschlachtsstelle, Rep Obermarch und, und, und ... natürlich noch vieles mehr.

Seit einiger Zeit ist nun der Kanton und der Bezirk bei uns im Dorf am Sanieren der Strassen. Wir vom Ressort Tiefbau und Umwelt sowie andere Werke nutzen nun die Gelegenheit, um unsere Leitungen so gut möglich zu erneuern und beim Schmutzwasser das Trennsystem einzubauen. Unsere eigenen Strassen, die Meriken- und die Oberallmeindstrasse sind so gut wie abgeschlossen. In den nächsten zwei Jahren wird dann auch noch die Allmeindlistrasse, welche allerdings dem Bezirk gehört, sowie die Industrie- und die Bahnhofstrasse saniert. Mit der Ausarbeitung der neuen Sammelstelle in Reichenburg ist die Kommission auf Standortsuche. Wenn dies geklärt ist, wird die Feinplanung aufgenommen. Weiter sind auch die Öffentlichen Verkehrsmittel leider immer ein Thema. Aus diesem Grund brauchen wir im Gemeinderat die Unterstützung unserer Gemeindebürger. Denn jeder Bürger, welcher mit der Bahn ab Reichenburg an seinen Zielort gelangt, ist nicht auf der Strasse und trägt dazu bei, dass die Strassen weniger «verstopft» sind. Somit auch sicherer für die Fussgänger und Velofahrer in den Dörfen.



Hansjörg Amacker
Gemeinderat

Nun hoffe ich, dass ich Ihnen geschätzter «Richäburger» einen kleinen Einblick in meine Aufgabengebiete als Gemeinderat geben konnte. Ich übe mein Amt mit viel Freude und Energie aus und hoffe, dass ich so einiges zum Wohl der Gemeinde Reichenburg beitragen kann. Wichtig ist mir auch, wie Erwin Feusi am Neu-Zuzügerabend so schön sagte: «Wir sind noch ein Dorf, wo man sich auf der Strasse noch Grüezi sagt!». Wichtig ist mir auch an dieser Stelle an alle meine «Gspändli» im Gemeinderat und im Gemeindehaus ein herzliches Dankeschön auszusprechen, sie machen einen super Job.

Zum Schluss noch eine wichtige Feststellung: Wenn man will, fühlt man sich vom ersten Moment an in Reichenburg zu Hause ... «fascht wienä richtigä Richäburger ...»

Dienstjubiläum

Im Frühjahr konnte Isabella Mettler ihr 10-jähriges Dienstjubiläum feiern. Als einzige Frau in unserem Hauswarts-Team sorgt sie nicht nur für die gründliche Reinigung der Gemeindeliegenschaften, sondern ist auch mit österreichischem Charme für eine gute Stimmung in Schule und Verwaltung besorgt.



2

Der Gemeinderat dankt für den langjährigen Einsatz und hofft, noch lange auf ihre wertvolle Mithilfe zählen zu dürfen.

Neue Sozialarbeiterin

Als Folge der Kündigung unserer Migrationsbeauftragten und der Pensenreduktion von Karin Schmid hat der Gemeinderat die Teilzeitstelle (Pensum 50%) für das Asylwesen / Sozialdienst per 1. Juli 2017 an Anita Zanchin von Schübelbach vergeben. Sie verfügt über langjährige Erfahrungen im Sozialbereich und im Besonderen in der Betreuung von Asylsuchenden und Flüchtlingen.



Wir heissen Frau Zanchin herzlich willkommen in unserem Team und wünschen ihr viel Freude und Genugtuung bei der Erfüllung ihrer anspruchsvollen Aufgabe.

Aktive Integration

Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in unserem Land kann umso schneller und effektiver gefördert werden, je grösser das Wissen darüber ist, wie Integration verläuft und welche Massnahmen in welchem Umfang integrationsfördernd wirken. Deshalb hat sich die Gemeinde Reichenburg 2016 entschlossen, einem anerkannten Flüchtling einen Praktikumsplatz im Betriebsunterhalt bereitzustellen. Tsegay Merhawi wurde unserem Abwartsteam in Obhut gegeben und es konnte ein positiver Eindruck von ihm erlangt werden. Wir freuen uns, dass wir nun mit Tsegay Merhawi einen Lehrvertrag als Unterhaltspraktiker EBA (Eidg. Berufsattest) abschliessen konnten. Er hat die 2-jährige Lehre unter der Obhut von Roger Bless am 1. August 2017 bereits begonnen. Wir wünschen ihm auf diesem Weg alles Gute, viel Erfolg und viel Freude bei der Ausübung seiner Arbeit.



Amtliche Vermessung, Erneuerung Reichenburg Los 12 und 13

In den nächsten drei Jahren werden vermehrt Vermessungsarbeiten in der Gemeinde Reichenburg durchgeführt. In einer ersten Phase werden vor allem die Fixpunkte der amtlichen Vermessung überprüft und neu bestimmt. Um ihren Auftrag zu erfüllen sind die Fachleute darauf angewiesen und auch berechtigt privates Grundeigentum zu betreten.

Die Gemeinde Reichenburg sowie das Umweltdepartement des Kantons Schwyz beauftragten die Firma Geoterra AG in Siebnen, das Vermessungswerk der Gemeinde Reichenburg zu erneuern.

Die Daten der amtlichen Vermessung leisten einerseits einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung des Grundeigentums. Andererseits bilden diese Daten die Grundlage für die meisten anderen geographischen Daten. Zahlreiche Anwendungen in der Wirtschaft, der Verwaltung und im Privatleben basieren auf den Daten der amtlichen Vermessung.

In der Gemeinde Reichenburg liegen die Vermessungsdaten in unterschiedlichem Standard und Qualität vor. Die ältesten Daten stammen aus dem Jahr 1941. Um die Vermessungsdaten auf einen einheitlichen Standard zu bringen, wird während den nächsten drei Jahren das Vermessungswerk der Gemeinde Reichenburg erneuert.



Bahnhaltestelle Reichenburg – wie lange noch?

Die Linksufrige Zürichseebahn ist eine am 20. September 1875 von der Schweizerischen Nordostbahn (NOB) eröffnete Eisenbahnstrecke von Zürich Hauptbahnhof über Ziegelbrücke nach Näfels. Mit der Verstaatlichung der NOB wurde die Seebahn 1902 Bestandteil der neu gegründeten SBB.

Seit dem Jahr 1875 hat Reichenburg also einen Bahnhof an dem auch Züge anhalten. Gegen Ende der 1900 Jahre hat die SBB und der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) die Anbindungen mittels der S-Bahnen auf eigene Kosten immer weiter ausgebaut. So, dass wir in Reichenburg bis zum Jahr 2014 eine direkte Anbindung nach Zürich und Ziegelbrücke, über viele Jahre hinweg sogar im ½-Stunden-Takt, hatten.

Dieses Infoblatt soll nun nochmals alle informieren und mitnehmen warum die Bahnanbindung in Reichenburg sich so verschlechtert hat.

Rückblende – Warum haben wir in Reichenburg schlechte ÖV-Verbindungen?

Bedingt durch den Ausbau des Hauptbahnhofs Zürich als Durchmesserlinie, d.h. der Zug muss im Hauptbahnhof Zürich nicht mehr gewendet werden, sondern kann einfach durchfahren, ist der Zug schneller in Ziegelbrücke. Dies bedeutete, dass der Schnellzug im Raum Obermarch die S2 einholt. Deshalb standen seitens SBB folgende Lösungsansätze zur Diskussion

- a) die S2 fährt auf die Seite und lässt den Schnellzug passieren oder
- b) die S2 hält ab Siebnen nicht mehr an und ist so vor dem Schnellzug in Ziegelbrücke

Da das Ausweichgleis für die Lösung a) fehlt, hat sich die SBB für die Lösung des Beschleunigens der S2 entschieden und teilte der Obermarch mit, dass wir halt auf den Bus ausweichen sollen. Erst nach zähen Verhandlungen und dem Druck aller Ausserschwyzter Gemeinderäten, den Kantonsräten aller Parteien, der Unterstützung des kt. Amtes für öffentlichen Verkehrs und auch der privaten Petition gelang es die Shuttle-Zug Lösung zu bekommen.

Was sind die Auswirkungen der Shuttle-Lösung für den Bahnbenützenden?

Mit dem *Bahn-Shuttle* haben wir weiterhin eine Zusanbindung, wenn auch mit *mindestens einem zusätzlichen Umsteigevorgang* (Siebnen/Wangen) und Anschlüssen mit kurzer Wartezeit (7 Minuten) auf den Regio Express (RE) und die S25 (ehemals Glarner Sprinter). Zusätzlich zum Umsteigen haben sich aber noch folgende *Verschlechterungen für den ÖV-Benützenden* ergeben

- a) die Reisezeit für den S2 Benützer ist gegenüber früher (Juni 2014) pro Weg um fast 20 Minuten, bedingt durch die längere Fahrzeit des Buses und der Wartezeit am Bahnhof Siebnen-Wangen, gestiegen. D.h. letzten Endes, dass bei *Benutzung des ÖV's pro Tag fast 1 Std. mehr Arbeitsweg* in Kauf genommen werden muss
- b) dies bei *tieferer Benützungsqualität* (Rollmaterial/zusätzlicher Umsteigevorgang) und *unsicherer Anschlussverbindung* (Bus) in der Hauptverkehrszeit (hoher Strassenverkehr)
- c) *alle ÖV-Benützenden, die die schnellere Verbindung mit dem Bahn-Shuttle S27 und dann den RE oder die S25 nehmen, aber in Wiedikon oder Enge aussteigen* müssten, *müssen bis zum HB fahren*. Dort kehren sie (S25) dann mit einem Tram zu ihrem Arbeitsort zurück, oder (RE-Benützer) steigen in Thalwil aus und um. Diese sind dann *praktisch auf die Minute gleich lang unterwegs wie diejenigen, die mit dem Bus 521 und der S2 bis ZH-Enge fahren*

Was sind die Auswirkungen dieses ÖV-Abbaus?

Oftmals stellt sich ja die Frage, was war zuerst, das Huhn oder das Ei. Sprich konkret bei der ÖV-Benutzung stellt sich die Frage, muss zuerst das Angebot besser werden, damit die Auslastung besser wird. Oder muss zuerst die Auslastung stimmen, damit das Angebot verbessert werden kann. *Hier in Reichenburg wissen wir dies ganz klar!* Sehr zuverlässige ÖV-Benützer hatten auf Grund der erwarteten ÖV-Verschlechterung über längere Zeit die Pendlerströme in Reichenburg um 7.00 Uhr gezählt und kamen auf *100–130 Personen, die jeweils in Reichenburg in die S2 Richtung Zürich eingestiegen sind*. Jetzt sind es noch 30–50 Personen. Somit ist bewiesen, dass die *schlechtere Verbindungsqualität, die längere Fahrzeit und die Umständlichkeit* mit dem Umweg über Zürich HB oder einem *nochmaligen Umsteigevorgang* in Thalwil zur *schlechten Auslastung des Bahnshuttels* geführt haben.

Es ist folge dessen auch nicht verwunderlich, dass der Kostendeckungsgrad der S 27 im einstelligen Prozentbereich ist. Damit der Bund ca. 50% der Kosten mitfinanziert, wird seitens des Bundes ein Kostendeckungsgrad von mindestens 20% gefordert. Ansonsten muss die ganze Finanzierung durch den Kanton und die Gemeinden getragen werden. Für die Obermarch ist es strategisch absolut unverzichtbar, dass der Bahn-Shuttle (S27) weiterhin die Verbindung aufrechterhält. Nur so kann gewährleistet werden, dass das Trasse auch zukünftig für die S2 freibleibt.

Folgen für den Fahrplan ab 10. Dezember 2017

Aus all diesen Gründen hat die Reichenburg ÖV-Kommission und der Gemeinderat die angekündigten *Angebotseinschränkungen*, dass der Shuttle *nur noch werktags* und zu den *Hauptverkehrszeiten* verkehrt, zähneknirschend akzeptiert. Somit steigt der Kostendeckungsgrad wieder auf prognostizierte 13,4%. Wir hoffen sehr, dass der Kantonsrat den guten Willen der Obermärchler Bevölkerung anerkennt und die S27 auch im Grundangebot für die Jahre 2020–2023 und folgend belässt.

Herausforderungen

Mit der Volksabstimmung (FABI) vom 9.2.2014 für den Ausbauschritt 2025 wurde u.a. der Finanzierung des Ausweichsleises im Raum Obermarch deutlich zugestimmt. Dieser Ausbau muss aber mit den nun folgenden Ausbauschritten 2030/2035 aufwärtskompatibel sein. Hierzu hat das Bundesamt für Verkehr (BAV) Planungen ausgearbeitet und alle Planungsregionen und Kantone begrüsst und um eine Stellungnahme gebeten. Ende Jahr sollen die überarbeiteten Planungen dann öffentlich in die Vernehmlassung gehen.

Einfach ein kleines Beispiel zu den Planungsgedanken des BAV. Betreffend der S2 sind drei verschiedene Varianten in Bearbeitung;

1. Variante die S2 wendet in Pfäffikon, die March wird nicht mehr bedient
2. Variante die S2 wendet in Siebnen
3. Variante in Siebnen gibt es ein Überholgleis und die S2 fährt nach Ziegelbrücke

Gott sei Dank hat sich unser Kanton ganz klar vernehmen lassen, dass die Variante 1 ein absolutes NO GO ist und die Variante 3 anzustreben sei. Sie können aber daraus ersehen, dass hier noch viel Zündstoff drin ist. Kann es doch gut sein, dass wenn es nach dem Willen der SBB und des ZVV geht, dass die ganze March keine S2-Halte mehr hat.



Was ist unsere Forderung und unser Hauptziel?

Wir wollen wieder *die gleichen Verbindungen, die wir bis zum Juni 2014 hatten, zurückbekommen!*

Die Reichenburger ÖV-Kommission wird die Vernehmlassung des BAV Ende Jahr sehr genau analysieren und Stellung dazu nehmen. Auch werden wir uns in der Zwischenzeit mit allen kommunalen ÖV-Kommissionen und Politikern abstimmen, um ein möglichst einheitliches Vorgehen und die nötige Unterstützung erzielen zu können.

Kommission «Öffentlicher Verkehr»

PS: Je mehr Personen den ÖV benützen, desto mehr Platz gibt es auf den Strassen für die Personen, die auf das Auto angewiesen sind. Insofern ist auch jeglicher investierte Franken, der über den motorisierten Individualverkehr für den ÖV beigetragen wird, ein Franken für mehr Platz auf der Strasse.

Schulhauserweiterung – alles bereit zum Aufrichten

Liebe Mitbürger, Eltern, Schulkinder und Benützer der Schulanlage *Mehrzweckgebäude*

5

Während den Sommerferien konnten leider die geplanten Holzbauelement-Montagen nicht wie geplant aufgerichtet werden. Diese zeitliche Verzögerung im Bauprogramm erfolgte mehrheitlich aufgrund von Lieferengpässen bei den verleimten Brettsperrholzelementen und zusätzlichen Einbauten von Stahlteilen in die neuen Holzelemente. Inzwischen hat aber die Holzbaufirma *Kälin Holz Technik AG* erfolgreich mit der Montage begonnen. Der Holzbau wird also in den nächsten sechs Wochen vollständig aufgerichtet.

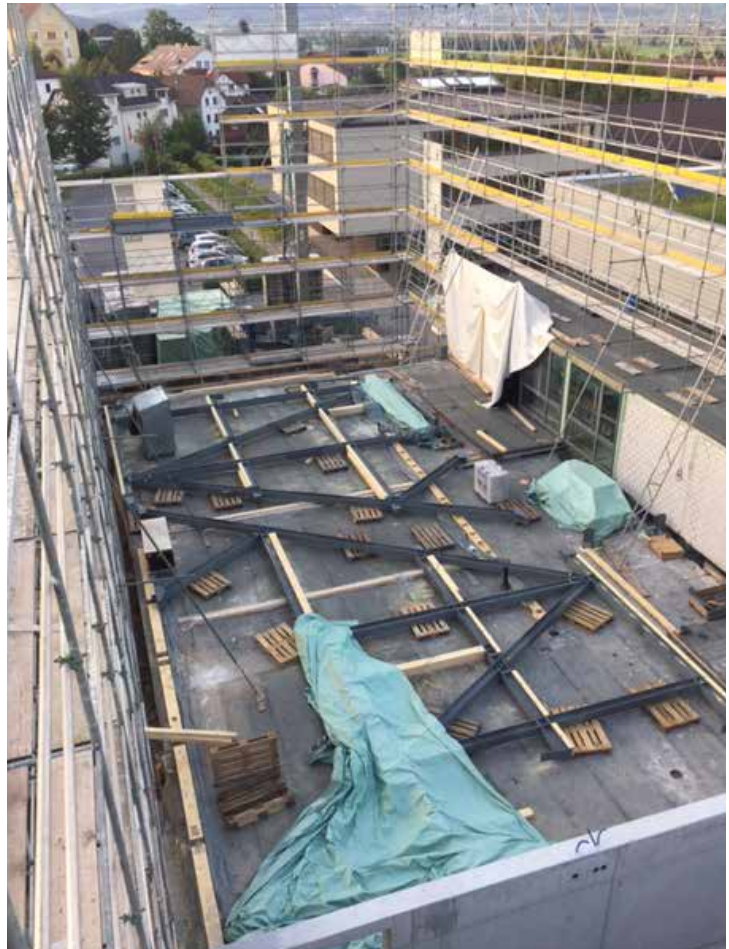
Glücklicherweise kann der Rückstand im Bauprogramm durch die Optimierung der Arbeiten und der Doppelbelegungen von Arbeitsgruppen aufgehoben werden, sodass auf Ende Jahr die Fertigstellung des Neubaus planmässig erfolgt. Ein hoffentlich milder Herbst könnte unseren Zeitplan zusätzlich positiv beeinflussen.

Für die Holzelementmontage wird in den nächsten Wochen sehr viel Material angeliefert. Dabei funktioniert der Pausenplatz als temporäres Zwischenlager dieser Materialien. Um die Sicherheit für Schüler und Benutzer der Schulanlagen zu gewährleisten, wurde der Schulhauszugang durch einen mobilen Drahtgitterzaun abgesperrt.

Der neue Schulhausstrakt erhält laut Entscheidung des Schulrates auch einen neuen Namen. *Schulhaus am Bach* soll der Neubau in Zukunft heissen.

Den beteiligten Handwerker wünschen wir ein erfolgreiches und unfallfreies Vorankommen!

Baukommission Erweiterung der Schulanlage MZG



Der Schulrat gratuliert!

Diesen Sommer feierten zwei Lehrpersonen, die erst noch beide in Reichenburg wohnen, ihr Jubiläum an der Schule. Am 30. Juni wurden geehrt: Irma Knobel, 30 Jahre (links), Annemarie Keller, 25 Jahre (rechts).

Irma Knobel erteilt Kindern von der 1. bis 4. Klasse IF. Sie ist ausgebildete Heilpädagogin. IF steht für integrative Förderung. Integrative Förderung geht vom Grundsatz aus, dass möglichst alle Kinder gemeinsam lernen können. Das bedeutet, Kinder mit Schulschwierigkeiten werden für bestimmte Fächer in einer Kleingruppe zusätzlich individuell von einer Heilpädagogin unterstützt.



Annemarie Keller unterrichtet Textiles Gestalten von der 1. bis zur 3. Klasse. Früher hiess das Fach Handarbeit. Sie hat jeweils eine halbe Klasse für ein Semester, nachher wird gewechselt. Die andere Hälfte besucht gleichzeitig Technisches Gestalten (ehemals Werken) bei der Klassenlehrperson.

Der Schulrat dankt den beiden engagierten Lehrkräften und freut sich auf die weiteren Jahre!

Veranstaltungskalender

September 2017

08	CleanUp-Day	MZG und Dorf	FamilienForum
23	Kinderwarenborse	Mehrzweckgebäude	FamilienForum
24	Eidg. Abstimmung	Gemeindeverwaltung	Gemeinderat

Oktober 2017

07+08	Chilbi Reichenburg	Mehrzweckareal	Einwohner-Verkehrsverein
21	Papiersammlung	Feuerwehreal	Schule Reichenburg
27	Herbstgemeinde 2017	Mehrzweckhalle	Allgemeine Genossame
27+28	Nothilfekurs	Feuerwehreal	Samariterverein

November 2017

03+04	Turnshow	Mehrzweckhalle	Turnverein
07.11. bis 12.12.	Skiturnen jeweils dienstags	Mehrzweckhalle	Turnverein
09	Vortrag St. Niklaus von der Flüe	Altersheim zur Rose	Seelsorgerat

Dezember 2017

01	Gemeindeversammlung / Voranschlag 2018	Mehrzweckhalle	Gemeinderat
03	Chlausmärt	Altersheim zur Rose	Verein Chlausmärt

Feierliche Ehrung am Nationalfeiertag



Die 1.-August-Feier mit Ehrungen in Reichenburg war einmal mehr ein eindrücklicher Anlass. Wie jedes Jahr traf sich die Bevölkerung beim Alters- und Pflegeheim zur Rose, um gemeinsam den Nationalfeiertag zu begehen und verdiente Mitbürger für ihre hervorragenden Leistungen zu ehren. Dieses Jahr waren es der Kirchenchor St. Cäcilia, der einzige Chor im Dorf, Andy Kistler, Equipen-Chef der Schweizer Springreiter, und der Dorfmetzger René Mettler. Tanja Hüberli, Jan

Freuler und Luca Diethelm erhielten dank ihrer wiederholt tollen Resultaten im vergangenen Jahr eine weitere Würdigung. Als Gast hielt Regierungsrat Michael Stähli die obligate 1. August-Ansprache über die Verschiedenartigkeit der Regionen und Kantone.

Wir dürfen zurückblicken auf eine eindrückliche Bundesfeier und bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Organisatoren, fleissigen Helferinnen und Helfern, den Laudatoren und Geehrten, allen Gästen und natürlich den Künstlern Monique und Markus, die trotz grosser Hitze für tolle Stimmung sorgten.

Jugend- und Kulturkommission sucht Neumitglieder

Die Jugend- und Kulturkommission sucht noch motivierte Neumitglieder. Die Kommission ist bestrebt, der Reichenburger Bevölkerung beliebte Events zu organisieren. Die vielseitigen Angebote gehen über Konzerte, Comedy-Abend für Kulturinteressierte bis hin zu RoadMovie, Osternschnitteljagd, Lego-Tag für Jugendliche. Als fester Bestandteil des Jahresprogramms haben sich die Bewegungstage «richäburg.bewegt» etabliert. Für neue Ideen ist man jederzeit offen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann zögern Sie nicht und melden sich bei

• Gemeindeganzlei	info@reichenburg.ch	055 464 30 60
• Petra Flury	pety73@bluewin.ch	055 444 28 55
• Erwin Feusi	erwinfe@bluewin.ch	055 444 14 16

Jubilare

Alles Gute zum Geburtstag wünschen wir am

05.09.	85 Jahre
Begal-Meier Anna	
14.09.	95 Jahre
Schirmer Johann	
18.09.	93 Jahre
Lindström-Tennenbaum Viola	
19.09.	97 Jahre
Thoma-Kistler Christina	
27.09.	80 Jahre
Kistler-Fedier Anton	
29.09.	80 Jahre
Ronner-Herger Elisabeth	
05.10.	91 Jahre
Steiner-Hegner Maria	
05.10.	85 Jahre
Kistler-Bucher Marie-Theres	
05.10.	85 Jahre
Bieri-Hegner Margrith	
10.10.	97 Jahre
Küttel-Guyot Gabrielle	
12.10.	85 Jahre
Kistler-Jud Leo	
21.10.	80 Jahre
Deuber Karl	
22.10.	85 Jahre
Deplazes-Candinas Margaretha	
15.11.	90 Jahre
Kistler-Gmür Ida	
15.11.	80 Jahre
Bajrami-Ayrulahi Bajram	
21.11.	85 Jahre
Kalau-Meng Peter	
25.11.	80 Jahre
von Aarburg-Müller Lisbeth	
29.11.	80 Jahre
Frick-Sattler Giovanna	